Arbeitsgemeinschaft der
Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Konjunktur im Handwerk Frühjahr 2024

der Handwerkskammern Koblenz, Pfalz, Rheinhessen und Trier

Konjunkturumfrage Frühjahr 2024

Konjunktur erhält leichten Dämpfer

Die Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz stehen vor großen Herausforderungen, sei es durch den Fachkräftemangel, die Energiewende oder den rückläufigen Wohnungsbau. Ebenso belastet die weiter steigende Bürokratie gerade die kleinen Handwerksunternehmen. Einzelne Konjunkturindikatoren wie der Auftragseingang und die Umsatzentwicklung stellen sich rückläufig dar. Auch die Einschätzungen für die nächsten drei Monate sind insgesamt verhalten.

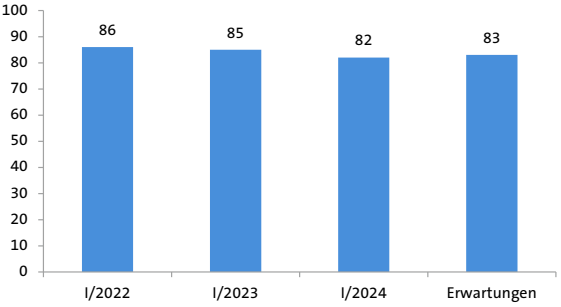
Aktuell schätzen 82 Prozent der befragten Unternehmen der vier Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz ihre Wirtschaftslage als gut oder befriedigend ein. Im Kammerbezirk der Pfalz geben 79 Prozent der Betriebe positive Geschäftslagebeurteilungen ab, im Kammerbezirk Koblenz 81 Prozent, im Kammerbezirk Rheinhessen 84 Prozent und im Kammerbezirk Trier sind es aktuell 85 Prozent. Der Geschäftsklimaindikator reduziert sich von 122 auf 113 Punkte.

Die durchschnittliche Auftragsreichweite hat sich in diesem Frühjahr von 12,8 Wochen auf 11,0 Wochen reduziert. Aktuell geben 68 Prozent der Befragten eine zufriedenstellende Betriebsauslastung von mindestens 70 Prozent an. Im Vorjahr waren es 72 Prozent. Die Erwartungen für das kommende Quartal sind weiter verhalten: 83 Prozent der Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz erwarten für die nächsten drei Monate eine verbesserte oder gleich bleibende Wirtschaftslage.

Handwerk gesamt

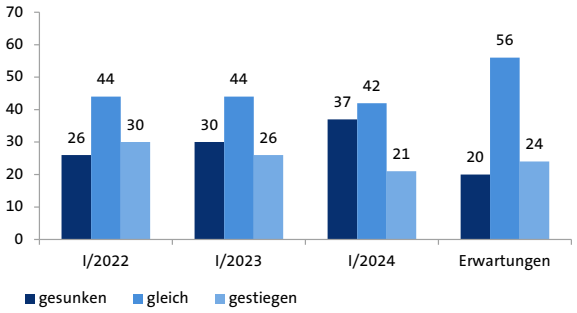
Geschäftslage

Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage ist mit 82 Prozent guten und befriedigenden Beurteilungen im Handwerk in Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Auch die Erwartungen für die nächsten drei Monate sind verhaltener: 83 Prozent der Befragten erwarten eine verbesserte oder gleich bleibende Geschäftslage.



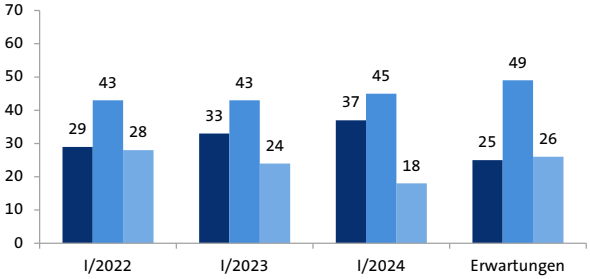
Auftragseingang

Die Auftragssituation im Handwerk hat sich leicht verschlechtert. Wiederum 42 Prozent der Befragten geben einen gleichen, 21 Prozent einen steigenden und 37 Prozent einen sinkenden Auftragseingang an. Für die drei kommenden Monate erwarten 82 Prozent der Betriebe einen gleich hohen oder steigenden Auftragseingang.



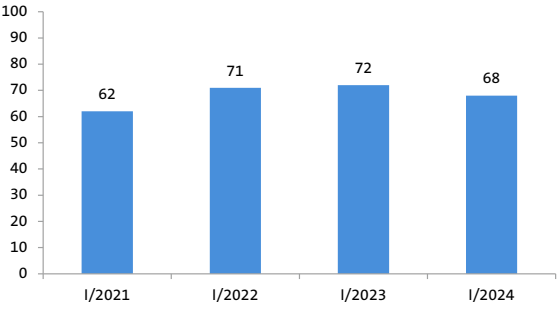
Umsatzentwicklung

Auch die Umsätze entwickeln sich verhalten. Insgesamt geben 45 Prozent der Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz gleich bleibende, 18 Prozent steigende Umsätze an. Hingegen melden 37 Prozent sinkende Einnahmen. Für die Zukunft erwarten 75 Prozent, dass ihre Umsätze steigen oder zumindest gleich bleiben.



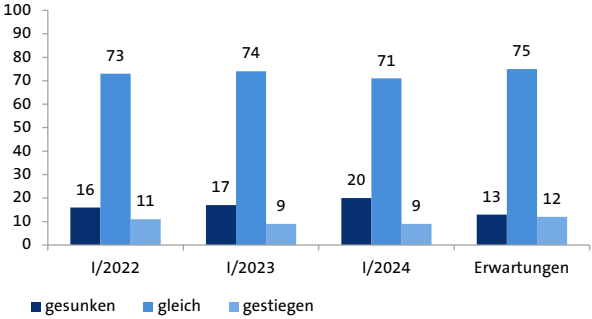
Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung ist leicht gesunken. Aktuell geben in Rheinland-Pfalz 68 Prozent der Befragten eine Auslastung von über 70 Prozent an. Am stärksten ausgelastet sind die Betriebe in den Ausbauhandwerken. 75 Prozent dieser Betriebe melden eine Auslastung von mindestens 70 Prozent. In den Bauhandwerken hat sich die zufriedenstellende Auslastung von 71 Prozent auf nun 69 Prozent reduziert.



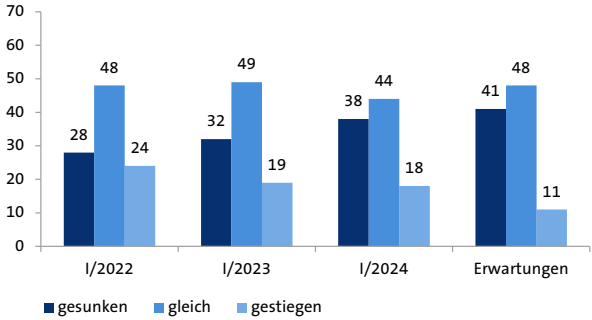
Personalbestand

Der Beschäftigungssaldo ist weiter negativ. Gegenüber dem Vorquartal melden 71 Prozent, dass die Beschäftigtenzahl gleich geblieben ist. Für die nächsten drei Monate gehen 12 Prozent davon aus, dass die Beschäftigtenzahl steigt, 13 Prozent unterstellen eine sinkende Beschäftigtenzahl.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Handwerksbetriebe hat sich ebenfalls leicht verschlechtert. 18 Prozent der Befragten geben höhere Investitionen an, 44 Prozent haben zumindest gleich hohe Investitionen getätigt. Davon gehen zukünftig 48 Prozent der Betriebe aus, 11 Prozent möchten mehr investieren, 41 Prozent planen hingegen geringere Investitionsausgaben.

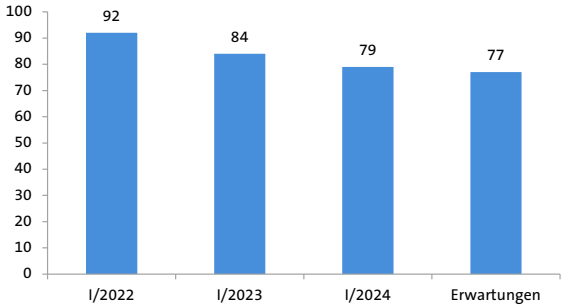


Bauhandwerk

(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)

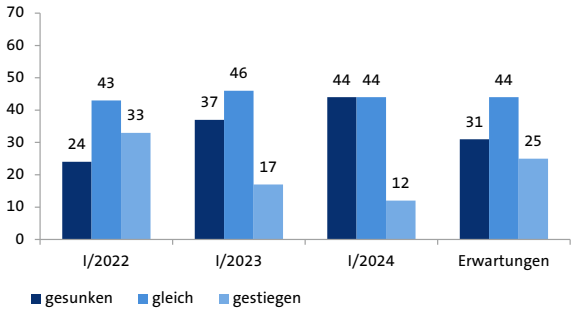
Geschäftslage

Im Bauhandwerk hat sich die Beurteilung der Geschäftslage in Rheinland-Pfalz nochmals reduziert. Waren es im Vorjahr noch 84 Prozent der Baubetriebe, die ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend einschätzten, sind es jetzt 79 Prozent. Die Zukunftserwartungen sind ebenfalls verhaltener.



Umsatzentwicklung

Auch die Umsatzentwicklung zeigt sich rückläufig. Nur 56 Prozent der Betriebe melden einen konstanten oder steigenden Umsatz, 44 Prozent müssen Einbußen hinnehmen. Die Umsatzerwartungen sind etwas optimistischer.

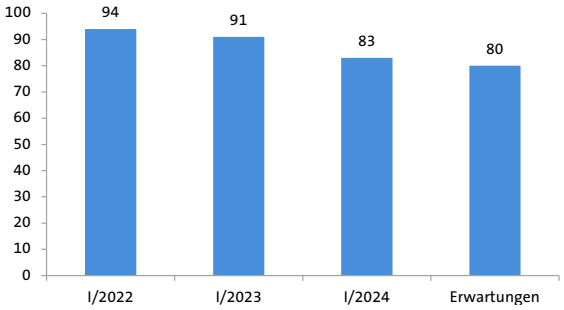


Ausbaugewerbe

(Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten-, Mosaikleger, Stuckateure)

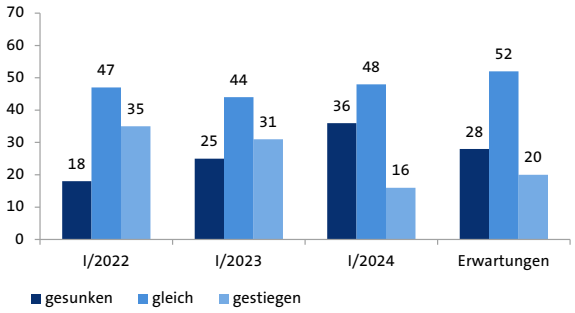
Geschäftslage

Auch die Beurteilungen der Geschäftslage in den Ausbaugewerben haben sich im 1. Quartal 2024 nochmals verschlechtert. Aktuell bewerten 83 Prozent dieser Betriebe ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend. 80 Prozent dieser Betriebe schätzen, dass sich ihre zukünftige Geschäftslage verbessert oder gleich bleibt.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung der Ausbaugewerke hat sich verschlechtert. 64 Prozent der Befragten geben konstante oder steigende Umsätze an, 36 Prozent müssen Einbußen hinnehmen. Für das kommende Quartal geben 72 Prozent der Befragten gleiche oder steigende Umsätze an.

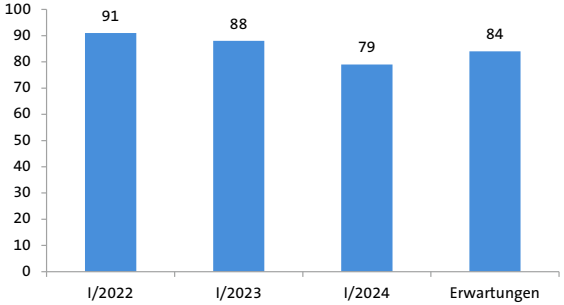


Handwerke für den gewerblichen Bedarf

(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller)

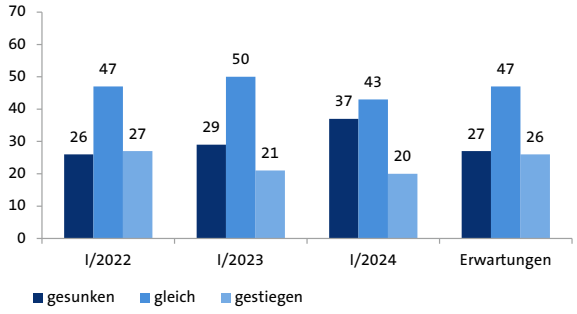
Geschäftslage

Auch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf bewerten ihre aktuelle Geschäftslage schlechter als in den Vorjahren. 79 Prozent dieser befragten Betriebe geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung hat sich verschlechtert. Nun melden 63 Prozent der Betriebe konstante oder steigende Umsätze im Vergleich zum Vorquartal. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten 73 Prozent der Betriebe der Handwerke des gewerblichen Bedarfs gleiche oder gar steigende Umsätze.

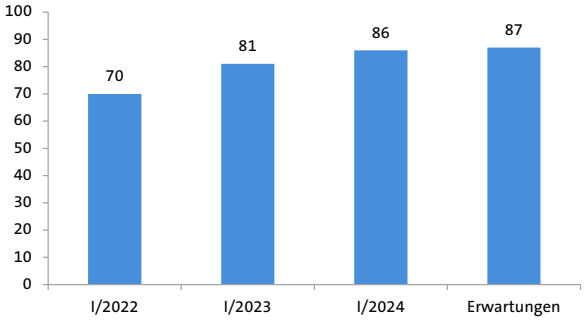


Kraftfahrzeuggewerbe

(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)

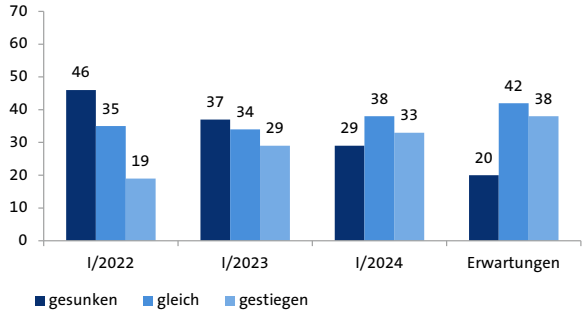
Geschäftslage

Die Stimmung bei den Betrieben im Kfz-Handwerk hat sich weiter verbessert. 86 Prozent geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. 87 Prozent erwarten für die nächsten drei Monate eine verbesserte oder gleich bleibende Geschäftslage.



Umsatzentwicklung

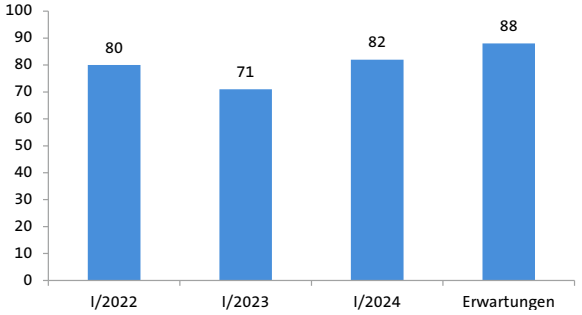
Auch die Umsatzentwicklung hat sich bei den Kfz-Betrieben nochmals verbessert. 71 Prozent der befragten Betriebe melden gleiche oder steigende Umsätze, 29 geben Umsatzrückgänge an. Für das nächste Quartal verbessert sich die Einschätzung der Umsätze: 80 Prozent der befragten Kfz-Betriebe gehen dann von gleichen oder steigenden Umsätzen aus.



Nahrungsmittelgewerbe
(Bäcker, Konditoren, Fleischer)

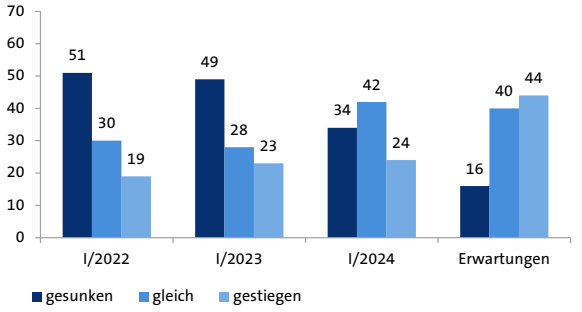
Geschäftslage

Die Geschäftslagebeurteilung hat sich nach den Bewertungen vom Vorjahr wieder verbessert. Nun schätzen 82 Prozent der befragten Nahrungsmittelbetriebe ihre aktuelle Geschäftslage mit gut oder befriedigend ein. Für das kommende Quartal erwarten 88 Prozent der Befragten eine positive Geschäftslageentwicklung.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung im Nahrungsmittelgewerbe hat sich verbessert. 66 Prozent der befragten Betriebe geben im Frühjahr 2024 gleiche oder steigende Umsätze an, 34 Prozent müssen Einbußen hinnehmen. Die zukünftige Entwicklung der Umsätze wird von 84 Prozent der Betriebe als konstant oder ansteigend erwartet.

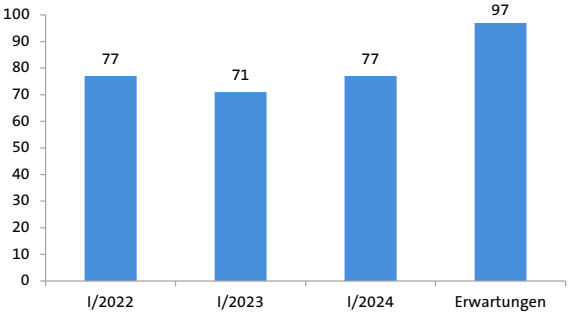


Gesundheitsgewerbe

(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker)

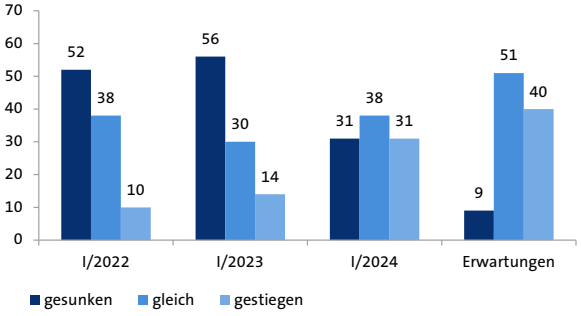
Geschäftslage

Die aktuelle Geschäftslage im Gesundheitsgewerbe hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. 77 Prozent der befragten Betriebe bewerten ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend. Die Erwartungen sind sehr optimistisch. 97 Prozent aller befragten Gesundheitshandwerke geben für das nächste Quartal positive Bewertungen ab.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung hat sich ebenfalls leicht verbessert, aber ist weiter rückläufig. Aktuell melden 69 Prozent der Betriebe im Bereich der Gesundheitshandwerke konstante oder steigende Umsätze, 31 Prozent sinkende Umsätze. Für das kommende Quartal erwarten 91 Prozent der Befragten steigende oder zumindest gleich bleibende Einnahmen.

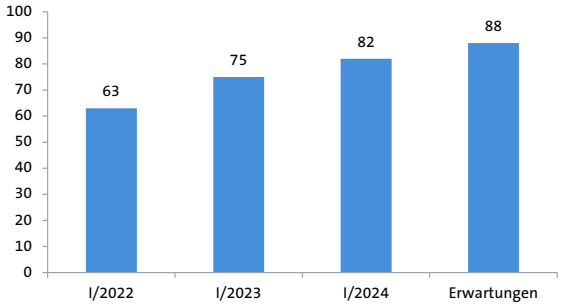


Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

(Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

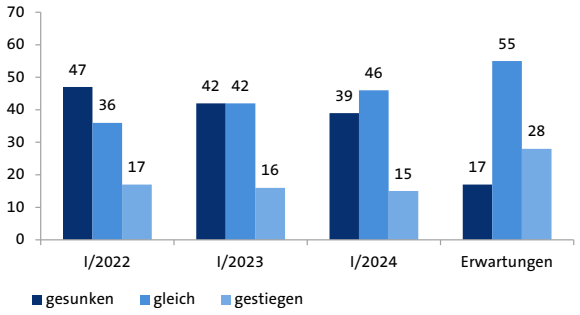
Geschäftslage

In der sehr heterogenen Gruppe der personenbezogenen Dienstleistungen hat sich die Bewertung der aktuellen Geschäftslage verbessert. 82 Prozent der befragten Betriebe geben aktuell eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. Zukünftig erwarten 88 Prozent dieser Betriebe eine verbesserte oder gleich bleibende Geschäftslage.



Umsatzentwicklung

Die Beurteilung der Umsatzentwicklung bleibt verhaltener. Aktuell geben 61 Prozent der Befragten gleiche oder steigende Umsätze an, 39 Prozent müssen Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Erwartungen für das kommende Quartal sind mit 83 Prozent konstanten oder steigenden Umsätzen optimistischer.



Redaktion:
Handwerkskammer Koblenz
Beratung und Wirtschaftsförderung
Rizzastraße 24-26
56068 Koblenz
beratung@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer
der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 3677-0
Telefax 0631 3677-180
info@hwk-pfalz.de
www.hwk-pfalz.de

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33
56068 Koblenz
Telefon 0261 398-0
Telefax 0261 398-398
hwk@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de

Handwerkskammer
Rheinhessen
Dagobertstraße 2
55116 Mainz
Telefon 06131 9992-0
Telefax 06131 9992-780
info@hwk.de
www.hwk.de

Handwerkskammer Trier
Loebstraße 18
54292 Trier
Telefon 0651 207-0
Telefax 0651 207-115
info@hwk-trier.de
www.hwk-trier.de

Foto: www.amh-online.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.